



IPAPUR VP

Aufschäumendes Injektionsharz zur Abdichtung von Rissen und Hohlstellen mit Druckwasseranfall

Produktbeschreibung:

IPAPUR VP ist ein mittelviskoses 2-Komponenten-Polyurethanharz, das erst beim Zusammentreffen mit Wasser einen Schaum bildet und so pfpfenförmig abdichtet.

Anwendungsgebiete:

Injektion von wasserführenden Rissen und Hohlräumen zum sofortigen Stoppen des Wasseranfalls.

Wirkungsweise (Eigenschaften):

Die vermischten Komponenten (Harz und Katalysator) bilden nach der Injektion beim Zusammentreffen mit Wasser innerhalb kürzester Zeit einen abdichtenden Schaumstoffpfropfen.

Die durch das Aufschäumen erreichte Volumenvergrößerung beträgt das 20-30fache je nach Wasserandrang, Druck und Temperatur. Dadurch wird das Material auch in feinste Risse und Hohlräume getrieben.

Aufgrund der langen Topfzeit und dadurch, dass das Material erst beim Kontakt mit Wasser aufschäumt und erhärtet, kann es im Gegensatz zu vielen anderen Polyurethan-Schäumen bedenkenlos mit einer 1-Komponenten-Pumpe verarbeitet werden.

Technische Daten

Materialbasis:	niedrigviskoses 2-Komponenten-Polyurethan-schaumharzharz	
Aussehen:	gelblich-braune Flüssigkeit	
Viskosität:	ca. 480 mPas (bei 23°C)	
Dichte:		
Komponente I:	1,12 kg/ltr.	
Komponente II:	0,93 kg/ltr.	
Gemisch:	1,10 kg/ltr.	
Verarbeitungszeit: (Topfzeit)	40 Minuten bei +20°C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit	
Mischungsverhältnis:	Gew. Teile	Vol. Teile
Komponente I:	9	7,5
Komponente II:	1	1
Volumenvergrößerung:	15-25fach	
Reaktionszeit:		
Startzeit :	ca. 30 sec (+20° C) bei MV Vol.9:1	
Steigzeit :	50-60sec	
Abbindezeit :	4 min	
	mit Pu Schaum Beschleuniger auf 10sec Reaktionszeit zu beschleunigen	
Verarbeitungstemp.: (Baustofftemperatur)	nicht unter 0°C	
Lagerung:	trocken	
Lagerfähigkeit	1 Jahr in luftdicht verschlossenen Gebinden	
Lieferform:	im 1 kg, 5-kg und 10-kg- Kunststoffgebinde	

IPAPUR VP

Aufschäumendes Injektionsharz zur Abdichtung von Rissen und Hohlstellen mit Wasseranfall

Verarbeitungshinweise

Die Komponenten I und II werden intensiv und homogen vermischt. Dabei ist unbedingt darauf zu achten, dass kein Wasser in das Mischgefäß gelangt.

Abdichtungen von Rissen/Fehlstellen unter Druckwasserbelastung und

Wassereintritten:

-Rissverlauf feststellen und kennzeichnen. Wechselseitiges Anbohren des Risses mittels 12 mm Bohrlöcher, schräg zum Riss (ca. 45°), im Abstand von 15-20 cm (je nach Rissbreite), die Bohrung soll den Riss in der Wandmitte durchstoßen.

-Ausblasen oder Ausspülen des Bohrmehls mit Druckwasser- oder Druckluftpistole.

-Risse über 0,5 mm Breite verdämmen. Dies geschieht mit IPATOP SM oder IPA-ZEMENTSPACHTEL, bei stark wasserführenden Rissen unter Zusatz von IPANEX R (siehe techn. Merkblatt).

-Montieren und verspannen der 12-mm-Schraubpacker.

- Nach dem Aushärten der Verdämmung Rückschlagrippel auf das tiefstliegende Ventil schrauben und mit dem Verpressen beginnen.

- Zunächst wird das auf Wasser reagierende, schäumende Pu-Harz IPAPUR VP mittels IPA-Hochdruck-Injektionsgerät injiziert.

- Nach dem Aufschäumen muss innerhalb 45 min eine Nachinjektion mit einem IPA Injektionsharz durch die gleichen Ventile oder Packer erfolgen, um das offene Porengefüge des Pu-Schaumes zu verschließen.

- Nach dem Aushärten ggf. Packer entfernen und verbleibende Bohrlöcher mit IPATOP SM schließen.

Zu beachten:

Obwohl das Material nach dem Zusammenmischen eine genügend lange Verarbeitungsdauer aufweist, kann sich auf der Oberfläche durch Einfluss von Luftfeuchtigkeit eine feste Haut bilden. Nach Durchstoßen dieser Schicht ist die Mischung aber ohne Qualitätsminderung verarbeitbar. Die Reinigung der Werkzeuge und Geräte erfolgt mit IPA-Aktivreiniger.

Sicherheitsratschläge:

Die Komponente II von IPAPUR VP ist ätzend! Die angeordneten Schutzmaßnahmen der chem. Berufsgenossenschaft sind unbedingt einzuhalten. Mit Handschuhen und Schutzbrillen arbeiten. Hautkontakt mit dem Produkt vermeiden. Zum besseren Schutz der Hände sind diese mit einer Hautschutzcreme einzukremen. Materialspritzer auf der Haut sowie im Auge sofort mit viel Wasser ausspülen und danach umgehend einen Arzt aufsuchen.

Stand: 06/19